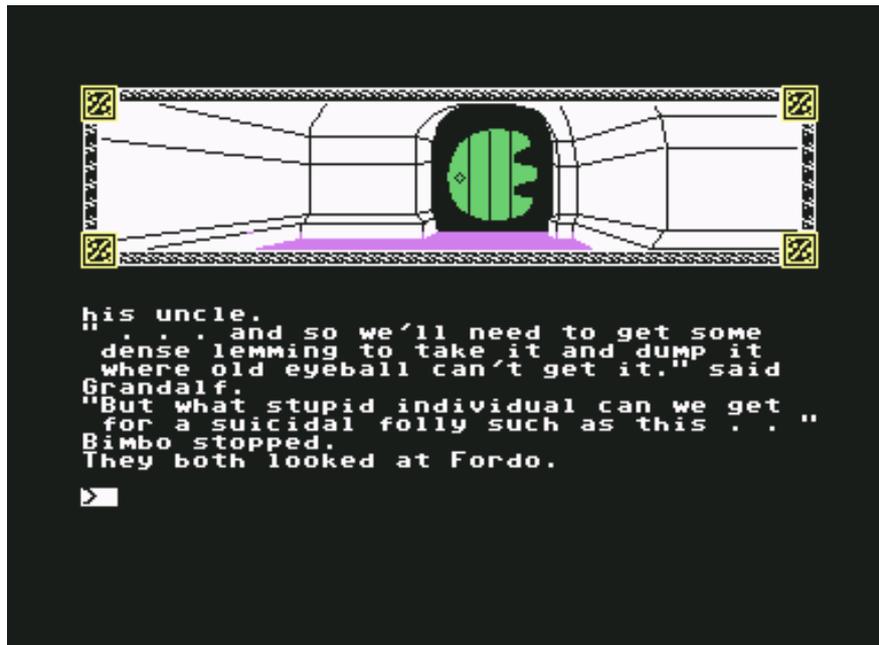


# Bored of the Rings



Das Text-Adventure Bored of the Rings wurde 1985 von Fergus McNeill für die Firma Delta 4 Software programmiert. Es erschien für den C64 und andere gängige 8-Bit-Systeme.

Wie der Name vermuten lässt, handelt es sich um eine Parodie auf J. R. R. Tolkiens Roman "The Lord of the Rings" ("Der Herr der Ringe"), wobei es jedoch schon 1969 eine gleichnamige Parodie in Buchform von Henry N. Beard und Douglas C. Kenney gab ("Der Herr der Augenringe"), welche Fergus McNeill inspirierte.

Die Handlung des Spiels folgt der des Originals bzw. der Parodie: Fordo der Boggit bricht von Fag End, dem Wohnsitz seines Onkels Bimbo, auf, um mit seinen Freunden Spam, Pimply und Murky den Großen Ring zum Mount Gloom ins Reich Dormor zu bringen. Im Verlauf der Reise trifft die Gruppe auf die heldenhaften Legoland, Giblet und Aragont und muß sich vor furchenden Schwarzen Reitern verstecken.

Zeittypisch hat das Adventure, das übrigens mit "The Quill" erstellt wurde, keinen Sound, aber einige der Schauplätze sind immerhin durch Standbilder illustriert. Auf der B-Seite des Spiels befand sich "Sceptical", die Erstausgabe eines kurzlebigen Magazins der Firma Delta 4 Software.

```

▶SCREAM
However, Fordo was too young and
innocent to understand that!

▶JUMP
I don't understand any of that.

▶HIT
But there was nothing to attack.
Fordo gasped, the tree shook and then
everything else was lost in death . . .

You have taken 100 turns.
You have scored 20 points.

And so, the quest ended. Would another
attempt be made? (Y/N)
▶N

Now buy the Amstrad version!
```

Bored of the Rings lebt von seinen unterhaltsamen Texten, das Gameplay ist eher durchschnittlich: Man kommt schon recht weit, indem man die Kürzel der Himmelsrichtungen eintippt. Dieser Mangel an Interaktion nährt den Verdacht, daß man nicht viel Spiel verpassen würde, wenn man einfach nur das Buch "Bored of the Rings" lesen würde.

1986 erhielt das Spiel einen Nachfolger namens "The Boggit: Bored Too" (auf der B-Seite: "Sceptical II").

Geschrieben von „Herr Planetfall“.

